

Görlitzer Anzeiger.

№ 28. Donnerstag, den 7. July 1831.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. In vergangener Woche sind allhier 4 Personen beerdiget worden, als: Herr Carl Gotthelf Pietschmann, brauber. B. und Gasthofsbesitzer, auch Stadtbrauer und Mälzer allh., gest. den 24. Juni, alt 45 J. 10 M. 4 T. — Jgfr. Christiane Wilhelmine Louise geb. Geißler, Joh. Christ. Geißlers, B. und Zimmerhauerges. und weil. Frn. Joh. Ros. geb. Sturm, Tochter, gest. den 24. Juni, alt 29 J. 9 T. — Jocki, vom Stamme der Potokuden in Brasilien, gest. den 29. Juni, alt 27 J. — Joh. Dorothee geb. Tutschmann unehel. Sohn, Wilhelm Gustav Oswald, gest. den 29. Juni, alt 1 M. 7 T.

Geburten.

Görlitz. Mstr. Carl Augustin Herrmann Heyn, B. und Tischler allhier, und Frn. Joh. Martha geb. Kiesling, Sohn, geb. den 13. Juni, get. den 26. Juni Carl August. — Joh. Glieb Lehmann, B. und Stadtgartenbes. allh., und Frn. Anne Rosine geb. Opitz, Tochter, geb. den 16. Juni, get. den 26 Juni Johanne Christiane Louise. — Joh. Glieb. Vetter, gewes. Unterofficier, z. Z. in Diensten allhier, und Frn. Joh. Christiane geb. Zische, Sohn, geb. den 17. Juni, get. den 26. Juni Joh. Friedrich Gustav. — Joh. Christ. Guhl, gewes. Grenadier allh., und Frn. Johanne Friedericke geb. Israel, Tochter, geb. den 21. Juni, get. den 26. Juni, Friedericke Emilie Theresie.

Aufforderung.

Die Möglichkeit, daß die verheerende Cholera auch unsere Stadt heimsuchen möchte, und die Nothwendigkeit, ihr möglichst vorbereitet zu begegnen, veranlaßt den Magistrat, die im diesjährigen Amtsblatte Nr. 26 Seite 173 enthaltene Verordnung der Königl. Regierung in Liegnitz, vom 20. Juni d. J., ingleichen die darin Nr. III. bezogene Ministerial-Instruktion vom 5ten April d. J. dem Publikum hiermit wiederholt und dringend in Erinnerung zu bringen. Die daraus gewonnene Ueberzeugung von der landesväterlichen Fürsorge unserer Regierung wird eines Theils vor unzeitiger und übertriebener Besorgniß bewahren, hiernächst aber auch jeden einzelnen von selbst ermuntern, das Nr. VII. obiger Verordnung in den Gemeinsinn auch unserer Bürger gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen und durch willigen Gehorsam gegen die leitenden Behörden die Erreichung des Zweckes zur Abwehrung und Bekämpfung des drohenden Uebels, so viel an ihm ist, befördern zu helfen, um die Strafen zu vermeiden, welche das

in der außerordentlichen Beilage zum Amtsblatt Nr. 26 d. J. abgedruckte Gesetz vom 15. Juni c. für den Fall der Uebertretung der zur Abwendung der Cholera erlassenen Verordnungen verhängt.

Görlitz, den 7. Juli 1831. Der Magistrat.

Oeffentlicher Tuchverkauf.

Auf den 9ten Juli d. J. Vormittags 11 Uhr, sollen im Königlichen Gerichtsamte des hiesigen Stadtbezirks (auf dem Landgerichtshause) zwei Stück feine blaue Tuche 31 ¾ und 32 Berl. Ellen enthaltend, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Preuß. Courant, versteigert werden, welches den Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 4ten Juli 1831. Lindmar,
Königlicher Stadtgerichts = Amts = Actuar.

Zur Verpachtung der Jagd und des Vogelfangs auf dem Revier zu Großbießnitz vom 1sten September d. J. bis dahin 1835 wird

der 21ste Juli c Vormittags 10 Uhr

festgesetzt, und Pachtlustige eingeladen, in diesem Termine, welcher an Deputationsstelle im Schmidlschen Brauhofe am Obermarkte abgehalten wird, sich einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen, und daß unter Vorbehalt der Auswahl des Pachters, der Pacht mit den Meist= u. Bestbietenden werde verabredet werden, zu gewärtigen. Görlitz, am 30sten Juni 1831

Die Deputation zu milden Gestiften.

Mittwochs den 13ten Juli Vormittags von 9 bis 12 Uhr ist im Billetier = Amts = Locale auf der Breitengasse Nr. 116 Servis = Einnahme, welches den Besitzern der Grundstücke in den offnen Vorstädten hiermit bekannt gemacht wird, eine besondere Bestellung darzu erfolgt aber nicht mehr.

Langer I., als Servis=Cassirer.

Bekanntmachung.

Dieweil die gegenwärtig so nahrlosen Zeiten die größte Billigkeit vorzüglich bei Bauten und dergleichen erfordern, so mache ich allen hiesigen und auswärtigen Baulustigen bekannt, daß ich von jetzt

1) eine Schachtruthe Fundamentmauer von Bruchsteinen incl. des Grabens 1 thlr., ferner eine Schachtruthe Mauer zur 1sten Etage 1 thlr., zur 2ten 1 thlr. 6 sgr., zur 3ten 1 thlr. 10 sgr. und zur 4ten 1 thlr. 15 sgr.;
2) eine [] Ruthe Kreuzgewölbe in Plano gemessen, mit Bogen und Schalung und Niederlage ausmauern 2 thlr. 10 sgr.;
3) ein [] Ruthe Kuffengewölbe in Plano gemessen, mit Bogen und Schalung und Widerlage zu mauern 2 thlr., auf einen Stein stark zu wölben 3 thlr.;
4) eine [] Ruthe Koppelgewölbe, einen Stein stark in runder Arbeit auf 18 Zoll im Diameter, 4 thlr. 10 sgr. und
5) eine [] Ruthe Holzwand, ½ Stein stark, die Stühle und Riegel gefalzt auszumauern 1 thlr.

liefere.

Da ich diese Mauerarbeit nach der Schachtruthe und das Wölben nach [] Ruthen angegeben, so ist das Vielen wohl deutlich, aber den Meisten ganz unbekannt und schwer sich darein zu finden. Zu dem Ende führe ich hier das von mir gefertigte, in der Kahle befindliche Ressourcen = Gebäude zum Beispiel an. Dies Gebäude würde nach den hier angesetzten Preisen an Maurer= und Handlanger=Lohn 986 thlr. kosten; denn die Länge desselben ist 111 Fuß preuß. oder dresdn. 61 ½ Elle, die Breite 48 Fuß preuß. oder dresdn. 25 ½ Elle, die Höhe mit dem Grunde 40 Fuß preuß. oder dresdn. 22 ¼ Elle. Wäre nun ein Gebäude 31 Ellen lang und 25 ½ Elle breit, so käme es 480 thlr. an Maurer = und Handlanger=Lohn.

Görlitz, den 6ten Juli 1831. Wender, Maurermstr.

1000 thlr. unzertrennt, so wie einzeln 100 thlr., beide Posten zu 5pCt. Verzinsung, liegen gegen sichere Hypothek zum Ausleihen bereit beim Justizcommissair Scholze.

Ein kleines gutes Clavier mit Gestelle ist um sehr billigen Preis in Nr. 77 bei Hrn. Maurermstr. Wender in der Nonnengasse käuflich zu haben.

Eine Stube nebst Stubenkammer vorn heraus und eine hintenheraus nebst Bodenkammer, sind sogleich oder zu Michaeli zu beziehen auf dem Obersteinwege in Nr. 570.

In Nr. 226 d in der Büttnergasse sind 2 Stuben vorn heraus nebst Zubehör zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

Eine Stube in Nr. 61 a auf dem Fischmarkt vorne heraus ist zu vermiethen.

In der Petersgasse Nr. 280 sind vorn und hintenheraus Stuben zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen.

In der Petersgasse 320 ist ein gewölbter Pferde Stall auf 8 Pferde und 2 Gewölbe von jetzt an zu vermiethen.

Ein Logis, bestehend in zwei Stuben nebst Stubenkammern und übrigem Zubehör, ist von Michaelis in No. 49 an der Pforte zu vermiethen. Das Nähere besagt der Eigenthümer.

Ein junger Mensch wünscht, wo möglich am Obermarkte, ein kleines aber complett meublirtes Zimmer zu miethen, dasselbe Mitte September c. zu beziehen, und zugleich als Tischgenosse einer anständigen Familie aufgenommen zu werden. Hierauf Reflectirende erhalten beim Rendant Gotsch im hiesigen Königl. Zuchthause nähere Auskunft.

Ein gut gehaltenes Schreibpult, mit 2 großen und 7 kleineren Schüben, ist für einen sehr billigen Preis zu verkaufen; wo? erfährt man in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Ein noch ganz guter Färbekessel, worinnen 3 Stein Wolle zu färben gehen, und ein eiserner Fensterladen steht zu verkaufen. Das Nähere ist in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu erfahren.

Ohngefähr 20 Stein zweischürige Schaafwolle liegen zum Verkauf; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Es steht ein noch ganz guter wenig in Brauch gewesener kupferner Färbekessel bei dem Kupferschmidt Eißner am Obermarkte zum billigen Verkauf.

Mineralbrunnen diesjähriger Füllung, als: Selter=, Eger=, Franzensbrunnen, Eger Salzbrunnen, Schlesischen Salzbrunnen, Saidschützer, Püllnaer, Marienbader erhielt

C. Pape.

Zwanzig Thaler Belohnung.

Von meinem Gartengrundstück Nr. 870 in Görlitz sind seit längerer Zeit, Heu, Stroh, Dachschauben, Wirthschaftsgeräth, auch Waizenkörner gestohlen und verkauft, und Spuren davon bis nach Rauschwalde und in die Salomonsgasse angetroffen worden, wer mir daher den Dieb oder die Käufer der gestohlnen Sachen anzeigt oder bei Abend und Nachtzeit anhält, daß sie zur gesetzlichen Strafe gezogen werden können, erhält Zwanzig Thaler Belohnung.

Görlitz, den 6ten Juli 1831. Flössel.

Auctions = Anzeige. Montags den 11ten Juli c. und folgende Tage sollen von früh 8 Uhr an, in dem Kühnschen Brauhofe Nr. 138 in der Brüdergasse, Kleider= und andere Schränke, Tische, Stühle, 2 Doppelflinten, Kleidungsstücke, Porzellain und andere Effecten, so wie auch Bücher, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Kataloge hiervon sind bei mir in Nr. 179 a gratis zu bekommen, auch werden bis zum 10. Juli c. noch Sachen angenommen.

Görlitz, den 5. Juli 1831. Müller, verpfl. Auct.

Ein Kleiderschrank, 5 Ellen lang, 4 Ellen hoch, ist in Nr. 98 zu verkaufen.

Ergebenste Anzeige.

Bevorstehenden Freitag und Sonntag, so wie alle Sonn= und Freitage, wird bei Unterzeichneter Tanz nach Flügel=Musik statt finden, welches hierdurch mit der Bitte um geneigten Zuspruch ergebenst bekannt macht. C. verw. Baumeister in Groß=Biesnitz.

Ergebenste Einladung.

Daß heut Abend 7 Uhr und Sonntag Nachmittags 5 Uhr Concert im Garten gegeben wird, solches zeigt ergebenst an und bittet um zahlreichen Zuspruch. Heino.

Logis = Veränderung.

Daß ich nicht mehr bei Herrn Steffelbauer, sondern auf dem Untermarkte bei dem Brauhofsbesitzer Herrn Vogel, Nr. 265 zwei Treppen hoch wohne, zeige ich meinen geehrten Kunden und Gönnern hiermit ergebenst an. Görlitz, den 6ten Juli 1831.

Perkuhn, Schneider=Meister.

Ein mit guten Attesten versehener Pferdeknecht kann sogleich auf dem herrschaftl. Hofe zu Sercha in Dienste treten.

Eine Person von 40 bis 50 Jahren wird zu Michaelis dieses Jahres als Kinderfrau (bei schon heranwachsenden Kindern) zu einer Herrschaft auf dem Lande gesucht. Dieselbe muß reinlich und fleißig seyn, ein liebreiches Betragen gegen die Kinder haben, u. die Wäsche derselben ordentlich besorgen können; nur eine solche kann sich melden, und ist das Nähere des Orts in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu erfragen.

Ein Mädchen von 18 Jahren, mit Nähen und Stricken bekannt, sucht ein baldiges Unterkommen hier im Orte oder auf dem Lande baldigst zu finden. Auskunft ertheilt der Vormund Blau.

Es ist am 30sten Juni c. Vormittags eine etwas defecte Schreibtafel, worinnen sich Quittungen über zwei Mundgutsteuern von Krischa, desgl. über zwei Mundgutsteuern von Tümlitz, über Rauchsteuern von Tümlitz und Krischa und über Portions= und Rationsgeld von Tümlitz, wie auch ein Quittungsbuch über Hebammen=Geld von Krischa, befanden, wahrscheinlich auf der Nonnengasse in einem Fenster liegen gelassen worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieses gegen ein Douceur in der Expedition des Görlitzer Anzeigers abzugeben.

Da meine Frau seit ihrer Entbindung bis heut das Bett noch hüten muß, und schwerlich aufkommen wird, ich aber durch diesen Umstand mit meinen Kindern in die traurigste Lage versetzt worden bin; so bitte ich mitleidige Menschen um eine kleine Unterstützung, die Gott gewiß dem Geber vergelten wird.

Friedrich Morgensohn, Schneidergeselle,
wohnhaft in der Jüdengasse Nr. 251., 2 Treppen hoch.

Der Tuchbereitergeselle Vinzent Noblich aus Troppau, welcher schon seit 14 Wochen ganz blind gelegen und noch liegt und dem auch keine Besserung versprochen ist, hat sich entschlossen, bei einem Augenarzt in Prag Hülfe zu suchen. Da ihm aber die Mittel zur Reise fehlen, indem er sein kleines Vermögen schon zugesetzt, so bittet er alle gute und mitleidige Menschen um eine kleine Unterstützung. Die Expedition des Görlitzer Anzeigers nimmt milde Beiträge an.

Die geehrten Herren Subscribenten zu meinem Werke: „Die Reisen in den Kriegsjahren von 1813 und 1814" werden höflichst gebeten, sich bis Ende September zu gedulden. Das Werk ist bereits bis zur Presse gelangt. Sollten sich aber noch einige Interessenten für genanntes Werk finden, so werden selbige ersucht, sich entweder beim Hrn. Buchhändler Edwin Schmidt in Görlitz oder bei mir gefälligst zu melden. Pezold.